



# NACHRICHTEN der Marktgemeinde Ferschnitz

Pilates zum kennen lernen!

**Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Ferschnitz**

## PILATES

zum kennen lernen

**Was ist Pilates?**

Pilates hat als Hauptziel, sich die eigenen Bewegungs- und Haltungsmuster bewusst zu machen. Schlechte Gewohnheiten sollen abgelegt werden und durch richtige Muster ersetzt werden, so dass sich Körper und Geist im Gleichgewicht befinden.

Durch die Stärkung der gesamten Wirbelsäule können Rückenbeschwerden gelindert werden. Außerdem wird die Körperhaltung aufrecht und locker.

Die Hals-, Nacken- und Schultermuskulatur wird entlastet, der Bauchbereich gestärkt und die Beckenbodenmuskulatur aufgebaut.

Die physische und psychische Ausdauer wird erhöht, im Alltag bleibt man gelassen, erhält eine positive Ausstrahlung und mehr Selbstbewusstsein und Lebensfreude.

**Termin/Ort:** Montag 4. Juni 2007  
19.30 Uhr im Mehrzwecksaal

**Kostenbeitrag:** € 3,--

**Kursleitung:** Martina Kies  
Fitness-, Pilates- und Aerobictrainerin

**Anmeldung:** bis Donnerstag, 31. Mai 2007  
am Gemeindeamt Ferschnitz  
Fr. Helga Rottensteiner, Tel. Nr. 07473/8297



**Bitte um rasche Anmeldung, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist!**  
**Mitzubringen: Bequeme Kleidung, Decke und rutschfeste Matte**

Auf Ihr reges Interesse freut sich  
Arbeitskreisleiterin  
*Hermine Berger eh.*

**GESUNDHEITS NÖ FORUM**  
NIEDERÖSTERREICH

**Impressum:** Medieninhaber, Hersteller,  
Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde  
Ferschnitz, 3325 Ferschnitz, Marktplatz 1.  
Tel. Nr. 07473 / 8297, [www.ferschnitz.gv.at](http://www.ferschnitz.gv.at)  
Fax: DW 20, [marktgemeinde@ferschnitz.gv.at](mailto:marktgemeinde@ferschnitz.gv.at)  
Verlagsort, Herstellungsort, Erscheinungsort  
und Verlagspostamt 3325 Ferschnitz

## Vergabe einer Mietwohnung im Mehrzweckhaus

Im Mehrzweckhaus der Gemeinde wird eine Wohnung frei. Die Marktgemeinde Ferschnitz schreibt daher diese Wohnung zur Vermietung aus und gibt hierzu nähere Erläuterungen:

**Wohnung Marktstraße 9 / 1  
(Erdgeschoss) südöstlich, ca. 98 m<sup>2</sup>  
Raumangebot: Vorraum, Wohnküche,  
Wohnzimmer, 3 Zimmer mit Schrankraum,  
Abstellraum, Bad, WC,**

**Schriftliche Bewerbungen sind bis Donnerstag 31. Mai 2007 am Gemeindeamt Ferschnitz abzugeben.**

Diese Wohnung ist als so genannte „Startwohnung“ gedacht und soll vorrangig an Familien oder Personen vergeben werden, welche in der Gemeinde Ferschnitz wohnhaft sind und vorhaben, in der Gemeinde ein Eigenheim zu errichten.

Zuzüglich zu den Mietkosten werden Betriebskosten wie Strom, Heizkosten, Versicherung, Wasserbezug, Müllbeseitigung und Kanalbenützung verrechnet.

## SUN & GATSCH DIE ZWEITE

**Von metallisch-wild bis schmuse-zart, von mega bis pipfein, von der Donauinsel bis in den Bregenzer Wald, von Austria bis Zypern, Festivals gibt es in allen Formen, Größen und Geschmacksrichtungen.**

„sun & gatsch“, das Festivalbooklet ist ab sofort in deiner Jugendinfo und online auf [www.jugendinfo-noe.at](http://www.jugendinfo-noe.at) erhältlich!



Neben zahlreichen Antworten auf Fragen wie „Welche Headliner treten auf? In welchem Setting finden die Konzerte statt? Mit welcher Musikrichtung oder mit welchem Mix kann ich rechnen? Was kann ich sonst noch so alles erleben?“ gibt es eine Menge an Hardfacts wie Eintrittspreise, Campingplätze, Parkmöglichkeiten und der durchschnittlichen täglichen BesucherInnenzahl auf den Musikevents.

Die Broschüre, sowie weitere Informationen über Reisen und alle anderen interessanten Jugendthemen, gibt es gratis in der Jugendinfo NÖ. Einfach anrufen unter 02742 24565 oder per E-Mail [info@jugendinfo-noe.at](mailto:info@jugendinfo-noe.at) bestellen.



**Jugend:info NÖ**  
[www.jugendinfo-noe.at](http://www.jugendinfo-noe.at)

Jugend:info NÖ, Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten, Tel: 02742/24565  
[info@jugendinfo-noe.at](mailto:info@jugendinfo-noe.at), [www.jugendinfo-noe.at](http://www.jugendinfo-noe.at)

## >>Ferien – was nun?

**Keine Langeweile in den „Großen Ferien“ verspricht die Broschüre „Ferien was nun?“. Auch heuer hat das Team der Jugendinfo NÖ wieder eine Zusammenfassung verschiedenster Feriencampanbieter in ganz Österreich erstellt.**

Bald sind sie da, die großen Ferien. 9 Wochen - zum Spaß haben, in der Sonne liegen, neue Orte und Länder besuchen oder für manche vielleicht auch zum Lernen für die Nachprüfungen. Diese Broschüre soll jungen Menschen helfen, die für sie passende Ferienaktivität zu finden.

Ob Kanutouren, Lernferien, Sprachferien, ob „fit statt dick“ oder einfach faul am Strand liegen, für all diese Aktivitäten gibt es Anbieter, die das Team der Jugendinfo NÖ, in dieser Broschüre zusammengefasst hat.

Für diese Sommersaison gibt es sogar ein extra Beilageblatt in der „Ferien was nun?“

Broschüre mit tollen Links zu vielen ausgefallenen Sommersportmöglichkeiten!

Die Broschüre, sowie weitere Informationen über Reisen und alle anderen interessanten Jugendthemen, gibt es gratis in der Jugendinfo NÖ. Einfach anrufen unter 02742 24565 oder per E-Mail [info@jugendinfo-noe.at](mailto:info@jugendinfo-noe.at) bestellen.

### Kontakt

Jugend:info NÖ  
Tina Volkmann  
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1  
Tel. 02742/24565, [info@jugendinfo-noe.at](mailto:info@jugendinfo-noe.at).

## FerialarbeiterIn wird aufgenommen

Die Marktgemeinde Ferschnitz möchte in den Monaten Juli und August je eine/n FerialarbeiterIn im Außendienst der Gemeinde beschäftigen.

Aufgabenbereich: Marktpflege, Blumen gießen, Mithilfe bei div. Instandsetzungsarbeiten etc.  
Führerschein Gruppe B erwünscht!

**Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich bis Donnerstag, 31.05.2007 an das Gemeindeamt.**

## Borkenkäferbekämpfung

Durch den überaus hohen Holzanfall, der sich auf Grund des Sturmereignisses „Kyrill“ im Jänner 2007 ergeben hat, lagern in den Wäldern des Bezirkes Amstetten vielfach noch beträchtliche Mengen an Fichtenholz. Da die Kapazitäten der Sägewerke und der Frächter bis aufs Äußerste belastet sind, verläuft allgemein die Abfuhr dieses Holzes sehr schleppend und es ist zu befürchten, dass beträchtliche Holzmassen noch länger nicht zu den Sägewerken abtransportiert und verarbeitet werden können. Auf Grund der

trockenen und sehr warmen Witterung ist das Borkenkäferaufkommen in den Tieflagen des Bezirkes bereits äußerst stark.

Diese besondere Witterung bewirkt, dass die Entwicklung der Borkenkäfer wesentlich rascher vonstatten geht als dies normalerweise im Frühjahr erfolgt. Für den Fall, dass der Abtransport nicht bis zur vollständigen Entwicklung der jungen Käfer erfolgen kann, sind unbedingt Bekämpfungsmaßnahmen zu setzen.

**Folgende Maßnahmen kommen für eine wirkungsvolle Bekämpfung der Borkenkäferbrut in Frage:**

1. Vorrangig ist das befallene Holz aus dem Wald zu entfernen und in großem Abstand zu befallsgefährdeten Fichtenwäldern auf Feld- oder Wiesenflächen zwischenzulagern. Der Abstand zu befallsgefährdeten Wäldern (Fichtenwälder) soll dabei mindestens 500 m betragen.
2. Sollte eine derartige Lagerung des Holzmaterials nicht möglich sein, ist auch eine Bekämpfung mittels chemischer Stammschutzmittel möglich. Folgende Anwendungsrichtlinien sind dabei zu beachten:
  - Es dürfen ausschließlich in Österreich zugelassene Stammschutzmittel verwendet werden. Diesbezügliche Informationen sind im Internet unter [www.borkenkaefer.at](http://www.borkenkaefer.at) jederzeit abrufbar.
  - Die Stammschutzmittel dürfen auf Grund ihrer negativen Einflüsse auf Fische und Fischnährtiere nicht im Bereich von Oberflächengewässern und in Grundwasser- oder Quellschutzgebieten angewendet werden.
  - Ideal ist die Anwendung bei Holzgantern auf befestigten Lagerplätzen.
  - Bei der Behandlung von befallenem Holz sollen die (Jung-)Käfer beim Ausbohren mit dem Insektizid in Kontakt kommen.
  - Die Stämme sollten zum Zeitpunkt der Behandlung trocken und möglichst frei von Erde sein.
  - Keine Behandlung setzen, wenn unmittelbar danach Niederschläge zu erwarten sind.
  - Behandeltes Holz darf anschließend nicht mehr in Wasser gelagert werden.
  - Rapsölzusatz kann den Mitteleinsatz reduzieren.

Besonders wesentlich ist bei der Behandlung mit Stammschutzmittel auch, dass die Stämme vollständig und intensiv benetzt werden. In der Praxis hat sich eine geringfügige Beimengung von Farbstoffen zur Ersichtlichmachung der benetzten Fläche bewährt.

Für zusätzliche Informationen wird auf die Homepage des Bundesforschungs- und Ausbildungszentrums für Wald, Naturgefahren und Landschaft in Wien ([www.bfw.ac.at](http://www.bfw.ac.at)) hingewiesen.

Für Fragen und allfällige Rücksprachen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Forstaufsichtsdienstes (Bezirksforstinspektion) unter der Tel. Nr. 07472/9025-21625 oder der Bezirksbauernkammer (Dipl.Ing. Schwaighofer) gerne zur Verfügung.

## Die Marktgemeinde Ferschnitz gratuliert!

Herr Christian **WALTER**, Unter Umberg 41, ist gemäß der Bestimmungen des Ingenieurgesetzes 2006 zur Führung der Standesbezeichnung **Ingenieur (Ing.)** berechtigt.

## Erhebung über Erwachsenenbildung

Die Statistik Austria führt im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit bundesweit eine Erhebung über Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen bei privaten Haushalten durch.

Mit dieser Erhebung werden alle Formen organisierter Ausbildung und Weiterbildung sowie bewusst gesetzte Lernaktivitäten im Zeitraum der letzten 12 Monate systematisch erfragt. Darüber hinaus werden Bildungshindernisse, der Zugang zu Informationen über Weiterbildung, Einstellungen zum Lernen und anderes mehr (wie z.B. die Häufigkeit des Besuchs von Theatern, Konzerten, Kinos, Museen und Ausstellungen in den letzten 12 Monaten) thematisiert. Ziel ist es, statistisches Datenmaterial über den für unser Wohlergehen und die wirtschaftliche Entwicklung so wichtig gewordenen Bereich des lebenslangen Lernens für politische Maßnahmen, Arbeitsprogramme auf

nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union und für die Öffentlichkeit bereitzustellen.

Dazu werden aus dem Zentralen Melderegister in einem Zufallsverfahren Personen in ganz Österreich ausgewählt. Die Erhebung findet von April bis November 2007 statt. Die Mitarbeit der ausgewählten Personen an der Erhebung ist freiwillig.

Erfahrene Interviewerinnen und Interviewer der Statistik Austria werden in diesem Zeitraum auch mit Personen aus Ferschnitz Kontakt aufnehmen. Selbstverständlich können sich unsere Erhebungspersonen ausweisen.

Alle Angaben unterliegen der **absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz**. Statistik Austria garantiert, dass die persönlichen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und an keine andere Stelle weitergegeben werden.



## Altkleidersammlung des Roten Kreuzes

Das Rote Kreuz Amstetten führt am **Montag, 11. Juni 2007** eine Altkleidersammlung durch. Die Sammlung findet bei jedem Wetter statt.



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**  
**NIEDERÖSTERREICH**

Es werden gesammelt:

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung in sauberem Zustand
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche
- Unterwäsche jeder Art
- Wolldecken, Bettfedern im Inlett
- Schuhe, paarweise zusammen gebunden
- Bitte keinesfalls Altpapier, Schneiderabfälle, Ledersachen (Gürtel, Taschen, ...), Matratzen, Teppiche oder Industrieabfälle !!!

Deponieren Sie bitte den Sack mit Ihrer Spende **GUT VERSCHLOSSEN** und von der Straße aus **GUT SICHTBAR** vor 8.00 Uhr am jeweiligen Sammeltag vor Ihrem Haustor. Sie können natürlich auch eigene Säcke (Müllsäcke) verwenden!

Mit Ihrer Altkleiderspende unterstützen Sie die Katastrophenhilfe des Roten Kreuzes.

DANKE!

Dr. H. Lenze eh.  
Bezirksstellenleiter

Auskunft und Informationen zur Sammlung unter 07472/29058-19 oder [amstetten@n.rotekruz.at](mailto:amstetten@n.rotekruz.at)  
Weitere Infos finden Sie auch im Internet unter [www.rk-amstetten.at](http://www.rk-amstetten.at)



Bürgermeister Johann Berger  
begrüßt seine Gemeinde am

**13. Juli 2007**

bei der Vorstellung „In 80  
Tagen um die Welt“ in Stadt  
Haag.

Der Theatersommer Haag  
präsentiert 2007

## In 80 Tagen um die Welt

und lädt die Gemeinden des Bezirkes  
Amstetten zu einem Theaterabend der  
besonderen Art:

Unter dem Motto „**Mit der Gemeinde zum  
Theatersommer Haag**“ haben wir wie  
auch in den vergangenen Jahren jeder  
Gemeinde eine Vorstellung gewidmet und  
freuen uns Ihnen folgende Aktionen  
anbieten zu können:

- 10% Ermäßigung auf Eintrittskarten  
aller Kategorien
- ein Theatererlebnis im Kreise Ihrer  
Verwandten, Nachbarn und Freunde.  
Die Sitzplätze sind in Blöcken für Sie  
reserviert.
- VIP-Corner für Gemeinden. Nach der  
Vorstellung laden Sie Intendant Adi  
Hirschal und Mitglieder des Ensembles  
zu einem netten Beisammensein.  
Treffen Sie die Künstler und das Team  
des Theatersommers und genießen Sie  
die wunderschöne Atmosphäre eines  
Theatersommerabends am Haager  
Hauptplatz.
- Die Eintrittskarte des Theatersommer  
Haag erlaubt Ihnen kostenlosen Eintritt  
zur Landesausstellung NÖ „Feuer &  
Erde“ in Waidhofen/Ybbs und St.  
Peter/Au.



FOTO ADI HIRSCHAL, GREGOR BLOEB UND  
BÜRGERMEISTER BERGER

Bürgermeister Johann Berger, Hauptdar-  
steller Gregor Bloéb und Intendant Adi  
Hirschal konnten sich bereits bekannt  
machen.

Kartenreservierungen und nähere  
Auskünfte über die Aktionen gibt es **ab  
sofort** am Gemeindeamt.

Kinder - und Studentenermäßigungen:  
50 % für Kinder bis 15 Jahre  
25 % für Studenten bis 23 Jahre

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.theatersommer.at](http://www.theatersommer.at)

Intendant Adi Hirschal und sein Team  
freuen sich, Sie auf der wunderschönen,  
preisgekrönten Zuschauertribüne, die seit  
heuer durch eine Bühnenüberdachung  
jeder Witterung standhält im Kreise Ihrer  
Freunde und Verwandten aus Ihrer  
Heimatgemeinde bei einem wunderschönen  
Sommertheaterabend begrüßen zu dürfen.

# Empfehlungen für Betreiber von Schwimmbädern

In unserem Bezirk erkennen immer mehr Menschen die Freuden und Entspannungsmöglichkeiten, die ihnen Wasser bietet. Man errichtet als Oase der Erholung und zur Erhaltung der Gesundheit einen eigenen Pool.

Gleichzeitig mit der Anzahl der Becken stiegen aber auch einerseits der Einsatz an Chemikalien für die Wasseraufbereitung und die anfallenden Abwassermengen und andererseits die verbrauchten Trinkwassermengen aus öffentlichen und privaten Brunnen.

Damit der Zustand der Natur, und hier vor allem des Grundwassers als Trinkwasser und der Oberflächengewässer als Lebensraum für Mensch und Tier, nicht durch unseren eigenen Badespaß getrübt wird, wurden in Zusammenarbeit mit dem NÖ Gebietsbauamt III folgende Hinweise für Gemeinden und für Betreiber von privaten Schwimmbecken insbesondere aus der Sicht des Wasserrechts erarbeitet. Diese Hinweise gelten für private Becken mit bis zu rund 50 m<sup>3</sup> Volumen. Größere Becken, gewerbliche Bäder und öffentliche Bäder unterliegen eigenen Rechtsvorschriften.

## **Anforderungen beim Bau, rechtliche Anforderungen**

Zuständig ist grundsätzlich die jeweilige Standortgemeinde mit dem Bürgermeister als Baubehörde. Nach der NÖ Bauordnung 1996 sind die Herstellung von Anschlussleitungen an den Kanal und die Auf- oder Herstellung von Wasserbecken mit einem Fassungsvermögen von bis zu 50 m<sup>3</sup> sowohl bewilligungs- als auch anzeigefrei.

Ableitungsrohre zur Kanalisation müssen jedoch nach der NÖ Bautechnikverordnung ausreichend bemessen sein, einen Mindestabstand von 10 m zu Brunnen oder Quellen aufweisen und so gestaltet sein, dass keine Gefahr einer Verunreinigung des Trinkwassers besteht (also dicht sein).

Vor Baubeginn sollte bei der Gemeinde geklärt werden, ob besondere Vorschriften für die Wasserentnahme bestehen. Ebenfalls muss vorher das Einvernehmen wegen der Einleitung von Schwimmbadabwasser hergestellt werden.

Nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 ist für die Abwasserbeseitigung eine Bewilligung erforderlich, wenn eine mehr als geringfügige Einwirkung auf Oberflächengewässer (Flüsse, Bäche etc.) oder das Grundwasser zu erwarten ist. Je nach Art der Abwasserbeseitigung und insbesondere der verwendeten Chemikalien ist es aber durchaus

möglich, eine private Schwimmbeckenanlage so zu betreiben, dass dafür eine gesonderte wasserrechtliche Bewilligung nicht benötigt wird. In Zweifelsfällen sollte eine Abklärung mit der zuständigen Wasserrechtsbehörde (Bezirkshauptmannschaft) erfolgen.

## **Anforderungen für den Betrieb**

Für die Erreichung einer einwandfreien Wasserqualität wird in der Regel das Wasser in Schwimmbecken physikalisch und chemisch behandelt (Filtration und Desinfektion). Im Gegensatz zu großen öffentlichen Bädern fällt bei kleinen und privaten Bädern Abwasser nur fallweise an. Dabei handelt es sich um:

- Abwasser aus der Beckenentleerung
- Abwasser aus der Beckenreinigung
- Filtererrückspülwasser

Diese Abwässer können zumeist über die öffentliche Kanalisation ohne Probleme abgeleitet und in der Kläranlage gereinigt werden. Die Ableitung sollte aber wegen der hydraulischen Überlastung nur dosiert erfolgen, also mittels Entleerungspumpe mit geringer Förderkapazität.

## **Anforderungen an Betreiber ohne öffentlichen Kanalanschluss**

Zwecks Verringerung der Abgabe von Schadstoffen in die Umwelt sollten bei der Badewasseraufbereitung verträgliche Aufbereitungsschemata gewählt werden. An Stelle von chlorabspaltenden Chemikalien können bei gleichem Erfolg Aktiv-Sauerstoff-Produkte (Wasserstoffperoxide u.a.) verwendet werden.

### 1. Beckenentleerungswässer:

Im Allgemeinen können bei gedrosselter Abgabe mit Aktiv-Sauerstoff oder UV-Desinfektionsanlage behandelte Beckenentleerungswässer (Ende der Badesaison) in ein Oberflächengewässer oder in einen Regenwasserkanal geleitet werden aber auch großflächig auf Rasenflächen verrieselt werden.

Bei Verwendung von chlorabspaltenden Mitteln dürfen Beckenentleerungswässer erst nach einer Standzeit von mindestens 10 Tagen abgeleitet bzw. verrieselt werden. (Nach einer Überwinterung ist dies auf jeden Fall anzunehmen.) Bei seichtgründigen

Böden (Schotterböden mit geringer Humusaufgabe) und im Bereich von Hausbrunnen sollte hinsichtlich der grundsätzlichen Zulässigkeit und einer allfälligen Bewilligungspflicht vorher das Fachgebiet Umwelt bei der Bezirkshauptmannschaft kontaktiert werden. Keinesfalls dürfen Beckenentleerungswässer direkt über Sickerschächte in den Untergrund versickert werden!

Kritisch zu bewerten ist die Anwendung von so genannten Überwinterungsmitteln (in der Regel quartäre Ammoniumverbindungen = „Quats“), die aber auch im laufenden Betrieb als Algizide eingesetzt werden. Vom Betreiber sollten vor dem geplanten Einsatz entsprechende Herstellerangaben eingeholt und geeignete Einleitungsbedingungen abgeklärt werden. Erfahrungsgemäß ist der Einsatz dieser Mittel aber nicht erforderlich und sollte, wenn kein Kanalanschluss vorhanden ist, unterbleiben.

### 2. Beckenreinigungswässer:

Grundsätzlich sollten zur Schadstoffminimierung im Abwasser Verfahren mit Hochdruckreinigern oder Heißwasser angewendet werden, damit ist der Einsatz von Reinigungsmitteln nicht mehr nötig. Bei hartnäckigen Verschmutzungen sollten nur phosphatfreie und biologisch abbaubare Mittel Verwendung finden. Reinigungswässer dürfen nicht über einen Sickerschacht oder dergleichen in den Untergrund eingeleitet werden!

Gewässerverunreinigungen treten zumeist nach Beckenreinigungen auf, weil dabei oft hoch konzentrierte Lösungen verwendet und anschließend nicht sachgerecht entsorgt bzw. Säuren nicht vorher neutralisiert werden. Eine breitflächige Verrieselung oder Einleitung in ein Fließgewässer ist bei Verwendung der genannten Mittel nicht zulässig. Diese Abwässer sollen hier z.B. in einer Senkgrube gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt werden.

### 3. Filtrerrückspülwasser:

Filtrerrückspülwasser ist höher verschmutzt als normales Beckenentleerungswasser und

enthält normalerweise den Großteil der Schmutzfracht. Es kann aber, wenn nur Aktiv-Sauerstoff verwendet wurde, großflächig auf Rasenflächen verrieselt werden.

Wenn das Filtrerrückspülwasser frei von wirksamen Desinfektionsmitteln ist (Bestimmung über Schnelltests, ausreichende Zeit zwischen Desinfektionsmittelzusatz und Rückspülung) und sonstige Zusätze wie Biozide, Algizide und dergleichen unterblieben sind, gelten die oben getroffenen Aussagen.

Eine direkte Versickerung über Schächte oder dergleichen in den Untergrund ist untersagt. Gegen eine flächige Verrieselung kann im Einzelfall der jeweilige Standort sprechen (Boden- und Grundwasserverhältnisse, Hausbrunnen). In allen anderen Fällen (direkte Einleitung in Fließgewässer, Ableitung ohne Standzeiten, Verwendung von Zusatzmitteln) ist eine wasserrechtliche Bewilligung einzuholen.

### **Zusammenfassung**

Die Errichtung und der Betrieb von privaten Schwimmbecken ist bei entsprechendem Wasserangebot heute kein Luxus früherer Tage mehr. Die Aufbereitungstechniken für den ungetrübten Badespaß unterscheiden sich nicht wesentlich von öffentlichen Badeanlagen, daher fallen auch ähnliche Abwässer an und stellt die Entsorgung dieser Abwässer besondere Ansprüche.

Bei Anschlussmöglichkeit an einen öffentlichen Kanal mit Kläranlage bereitet die Ableitung die wenigsten Probleme. Hier ist im Normalfall nur die Zustimmung des Kanalbetreibers zu erwirken und sind die üblichen Anwendungsempfehlungen der Aufbereitungsmittel einzuhalten. Ein kritischer Einsatz ist aber auf jeden Fall anzuraten. Problematisch ist die Ableitung der Abwässer in Gebieten ohne kommunale Kanalisation.

Um die Umwelt und besonders die Gewässer und das Trinkwasser zu schützen, muss jede Anlage mit möglichst geringem Chemikalienaufwand betrieben werden.

## Auszahlung der Jagdpachtanteile 2007

Die allgemeine **Auszahlung** der Anteile erfolgt noch **bis zum 31. Mai 2007** während des Parteienverkehrs am Gemeindamt. Alle Anteile, die bis 31. Mai nicht behoben werden, verfallen aufgrund der Bestimmungen des NÖ Jagdgesetzes zu Gunsten der Gemeindekasse.

>> Weiters wird auf die Kundmachungen an der Amtstafel bzw. auf der Homepage verwiesen.

## Information der NÖ Gebietskrankenkasse

### Ein Tag auf dem Rad

#### **NÖGKK Radtag**

**16. Juni 2007 Start von 8.30 bis 12.00 Uhr**

bei der Bezirksstelle Amstetten, 3300 Amstetten, Anzengruberstraße 8

**3 Strecken:** Family Tour – 13 km / Fun Tour – 32 km / Power Tour – 60 km

**Rahmenprogramm:** Kinderspiele-Bus, Radl-Stadt mit verschiedenen Radmodellen und Leihrädern, ÖAMTC (Fahrrad- & Kindersitzüberprüfung). Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt! Labestationen auf allen Strecken, kein Startgeld!

Für Fragen und Anregungen steht das Team der Gesundheitsförderung und Prävention unter Tel.: 050899-0150 jederzeit gerne zur Verfügung.



## Hauptschule Euratsfeld

### **Beeindruckender Diavortrag vom „Gosauer“ Helmut Pichler**



Am 31. April 2007 konnten die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Euratsfeld in einem beeindruckenden Diavortrag von Helmut Pichler einen Eindruck in die Welt der Urvölker Afrikas gewinnen.

„Urvölker Afrikas – Eingeborene zwischen Dschibuti, Äthiopien und Kongo“ – In seinem neuesten Dia-Erlebnis erzählte der Gosauer von geheimnisvollen Urvölkern, wilden Tieren und einzigartigen Begegnungen. Pichler: *„Das Herz Afrikas ist voller Gegensätze. Meine Reiseroute beinhaltete die Ausläufer der*

*Wüste Sahara ebenso wie die Gletscher des Kilimandscharo, die Berggorilla in Ruanda und den Dschungel des Kongo. Ich konnte dabei afrikanische Traditionen miterleben, von denen niemand weiß, wie lange es sie noch geben wird.“*



Die Durchführung dieses Vortrages wurde durch die freundliche Unterstützung der Raiffeisenkasse Euratsfeld möglich.



## Musikschule Ybbsfeld – Neueinschreibung



Donnerstag,  
**14. Juni 2007**  
**17.30 bis 18.00 Uhr**  
in der  
**Volksschule Ferschnitz**

**Neuein-  
schreibung  
für das  
Schuljahr  
2007/2008**





## IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Garten  
Mag. Bernhard Haidler  
074 72/ 614 86



### Sonnenkind Paradeiser

**Der herannahende Frühling hebt nicht nur unsere Stimmung, er weckt auch bei GartenfreundInnen die Sehnsucht nach selbst gezogenem Gemüse. Paradeiser gehören zu den beliebtesten Fruchtgemüsen in Hausgärten. Leider hat die Krautfäule in den letzten Jahren vielen GärtnerInnen den Spass an der Gartenarbeit verdorben. Ist die Krankheit nämlich erst einmal ausgebrochen, können die Pflanzen nicht mehr gerettet werden. Vorbeugen kann man aber bereits jetzt bei der Saatgutwahl!**

Die Ursache der Krankheit ist der Pilz *Phytophthora infestans*. Kühle und feuchte Witterung (auch Tau) bieten dem Mehltaupilz optimale Bedingungen. Bleiben die Blätter mehrere Stunden nass, können herangewehte Sporen keimen. Der Pilz dringt über Wunden und Spaltöffnungen in die Pflanze ein. Dauersporen lassen den Pilz bis zu 7 Jahre überdauern.

Erste graugrüne Flecken zeigen sich meist an den untersten Blättern oder auch an den Stängeln. Infizierte junge Früchte werden fleckig und hart, bleiben hängen und werden ihrerseits eine Infektionsquelle.

#### Tipps zur Vorbeugung

- sonniger, luftiger Standort
- Pflanzabstand: 50cm in der Reihe, 70cm zwischen den Reihen.
- Ein- oder zweitriebig Triebe frühzeitig ausgeizen
- Nie von oben über die Blätter gießen
- Großen Abstand zu Erdapfelpflanzen halten.
- Ende Juni unterste Blätter entfernen
- Mit Pfählen und UV-beständiger Folie Pflanzen überdachen.
- Kranke Blätter sofort abreißen und vernichten
- Nach der Ernte alle Rückstände vernichten
- Stützpfähle aus Metall nach der Ernte gründlich reinigen
  - Sporen überdauern im Holz
- Von kranken Pflanzen keine Samen abnehmen.
- Stickstoffdüngung vermeiden



Fotoquelle: Strobelberger

Am elegantesten kann man die Krautfäule umgehen, indem man tolerante Sorten anbaut. Der Verein Dreschflegel e.V. und das Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Univ. Göttingen testete 92 Sorten auf Krautfäule Toleranz.

Unter den Cocktailtomaten erwiesen sich die Sorten „Cerise rot oder gelb“ „Celsior“ und „Resi Gold“ als sehr tolerant, unter den Salattomaten „Matina“, den Fleischtomaten „Paprikaförmige“, den Kochtomaten „De Borao“ und den Wildtomaten „Rote Murre“ bzw. „Golden Current“. Die erwähnten Sorten können online unter [www.dreschflegel-saatgut.de](http://www.dreschflegel-saatgut.de) bestellt werden, die Sorte „Matina“ auch bei der Firma Reinsaat unter [www.reinsaat.co.at](http://www.reinsaat.co.at).

**Bei Fragen können Sie sich gerne an Ihre nächstgelegene Umweltberatungsstelle oder an das Gartentelefon der Aktion "Natur im Garten - gesund halten was, gesund hält" (02742-74333) wenden.**

#### Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

##### Beratungsstelle Amstetten

3300 Amstetten, Graben 40a  
074 72/ 61 486, Fax - 620  
[mostviertel.amstetten@umweltberatung.at](mailto:mostviertel.amstetten@umweltberatung.at)

##### Beratungsstelle Pöchlarn

3380 Pöchlarn, Regensburger Str. 18  
027 57/ 85 20 Fax - 214  
[mostviertel.poechlam@umweltberatung.at](mailto:mostviertel.poechlam@umweltberatung.at)



[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt



**Standort  
Ferschnitz**



# *Musikschulfest*

*im*



*Schwimmbad  
Gästezimmer*

*Gasthof  
Linde*

*Robert & Helene  
Potzmaier  
Senftenegg 46, 3325 Ferschnitz*

**Mittwoch 06.Juni 2007  
Beginn: 18 Uhr**

Bei diesem Fest hören sie sämtliche Ensembles der Musikschule Ybbsfeld Standort Ferschnitz, weiters können sie sich über das Unterrichtsangebot informieren und wenn der Wunsch besteht gleich anmelden.

**FREIER EINTRITT**